

„Höre unterhalb des Lärms“

Vor uns erstreckten sich in alle Richtungen die unfruchtbaren Hügel der Wüste Judas beim Wadi Qelt—einem Flusstal und einer uralten Straße von Jerusalem nach Jericho. Wir fragten uns, wie ein Sterblicher vierzig Tage Fasten in solch einer Landschaft überleben könne, wie Jesus es getan hat. Plötzlich wurden unsere Gedanken durch das Geräusch von fernem Artillerief Feuer schlagartig unterbrochen. Bei genauerem Hinhören wurde uns klar, dass der Lärm von einem Schießübungsplatz kam, der weit genug entfernt war, um uns nicht gefährlich zu werden. Aber das Geräusch der vielen Schüsse störte unsere spirituelle Wahrnehmung und änderte jäh unseren momentanen Fokus.

Als wir uns umwandten, um wieder zum Auto zu gehen, bat uns eine Freundin, die mit uns reiste, ob sie nicht noch einige Minuten verbleiben könne. Wir beobachteten, wie sie ein Stück weit in das Wadi hinabstieg und einige Minuten später wieder heraufkam, während, nur wenige Hügel entfernt, das scharfe Rattern von Maschinengewehren ertönte. Erst ein oder zwei Tage später am See Genezareth erzählte sie uns, was sie zwischen den Salven der Maschinengewehre gehört hatte. „Ich war so verärgert, weil die Gewehre es schwer machten, den Geist zu verspüren“, sagte sie. „Aber dann hörte ich einen Gedanken, der aus der trockenen Erde kam, so klar, als ob jemand ihn gesprochen hätte: ‚Höre unterhalb des Lärms.‘ Als ich mehr auf diese Wahrnehmung achtete, wuchs der Gedanke zu einer kompletten Botschaft: ‚Höre unterhalb des Lärms. Ich habe diese Hügel gemacht. Ich bin der Schöpfer. Das ganze Waffenfeuer ist für mich nur oberflächlicher Lärm. Ich kann es in einem Atemzug wegblasen. Ich habe der Erde den Puls gegeben. Ich habe gleichermaßen auch dir den Puls gegeben. Höre unterhalb des Lärms auf meine Stimme ... und halte an mir fest.‘“

Im übertragenen und wirklichen Sinne ist unsere Zeit mit Waffenfeuer angefüllt. Das Kreuzfeuer unserer Tage ist von Dauer und kann uns ständig durch Konflikte, Verwirrung und Probleme in Bewegung halten; es wird durch laute und wetteifernde Stimmen bewirkt. Wir leben in einer komplexen Welt. Das unaufhörliche Chaos kann bewirken, dass wir uns wie ein Goldfisch in dem Glasbehälter eines Mixers fühlen, und ein Dreijähriger hat die Hand am Schalter.

Durch dieses Buch können wir weder den Dreijährigen noch das Waffenfeuer stoppen, aber wir hoffen, dass Sie lernen können, wie man unterhalb des Lärms horchen und hören kann—sowohl unterhalb des Lärms der Welt als auch unterhalb des Lärms in Ihnen. Wir versuchen nicht, alle Herausforderungen zu lösen, mit denen Sie konfrontiert sein mögen. Aber wir hoffen, dass Sie in diesen Seiten ein Muster erkennen werden, wie Sie Ihre Fragen einordnen und mit ihnen umgehen können und wie Sie durch die Auseinandersetzung mit diesen Ihren Glauben nähren können. Wir hoffen, Ihnen dabei helfen zu können, im Chaos Ruhe für sich zu schaffen. Wir hoffen, Ihnen helfen zu können, Gott zu hören.